

Bericht über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission im Jahre 1910.

Von

H. Dragendorff.

Das vergangene Jahr hat der Kommission schwere Verluste gebracht. Herr Prof. von Herzog, der von der Kgl. Württembergischen Regierung in die Kommission entsandt war, sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, sein Mandat niederzulegen. An seiner Stelle wurde der Kgl. Landeskonservator, Herr Prof. Dr. Goessler aus Stuttgart zum Mitgliede der Kommission ernannt. Im September 1910 starb nach längerer Krankheit Herr Geh. Baurat Prof. Jacobi, der seit Gründung der Kommission als der von der Kgl. preussischen Regierung entsandte Vertreter ihr Mitglied war, und einer der Männer, deren Namen mit der neuen Entwicklung der Limesforschung für immer verbunden ist. An seiner Stelle begrüsst die Kommission in ihrer Mitte seinen Sohn und Nachfolger in der Leitung des Saalburgmuseums, Herrn Baurat H. Jacobi. — Völlig unerwartet traf wenige Tage vor der Jahressitzung die erschütternde Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Prof. Dr. O. Puchsteins ein. Was die Wissenschaft, was alle, die ihm näher treten durften, menschlich an Otto Puchstein verloren haben, braucht an dieser Stelle nicht näher ausgeführt zu werden. Die Kommission schuldet ihm noch besonderen Dank für alles, was er als Generalsekretar des archäologischen Institutes für sie getan, für die Pflichttreue, mit der er auch hier seines Amtes gewaltet hat.

Wie in den Vorjahren wurde der Direktor bei den Arbeiten der Kommission durch die Herren Dr. G. Kropatscheck und Dr. P. Steiner unterstützt. Ersterer beteiligte sich im besonderen an der Leitung der Ausgrabungen in Oberaden und auf der Altenburg, während letzterer die Bearbeitung der römischen Ziegelstempel fortführte und daneben die Katalogisierung des Museums in Xanten vollendete.

Der Direktor unternahm im Sommer mit Direktor Dr. Krüger zusammen eine Studienreise nach Frankreich, die namentlich der Bearbeitung der Trierer Grabdenkmäler zu Gute kommen sollte. Er besuchte die Versammlung des NW.- und SW.-deutschen Verbandes in Xanten und Bonn und den Tag für Denkmalspflege in Danzig. Gelegentlich des bayrisch-hessischen Gymnasiallehrer-Kursus hielt er in Mainz einen Vortrag über gallisch-römische Kunst. Der von der Kommission veranstaltete Kursus führte zehn Teilnehmer nach Basel, Augst, Windisch, Zürich, Bern, Avenches, Neuchâtel, Strassburg und Mainz. Auf Wunsch der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M.

hielt der Direktor während des Wintersemesters eine Vorlesung über hellenistische und römische Kunst und während des ganzen Jahres Übungen ab. Im Anschluss an letztere wurde im Sommer auch eine Fahrt nach Trier unternommen.

Die Ausgrabungen in Haltern wurden von Herrn Koepp geleitet und hatten ebenso wie die in Oberaden gute Erfolge, über die an anderer Stelle zu berichten ist. Unter Beteiligung des Direktors untersuchten Herr Geh. Baurat Biermann und Prof. Koepp im Arnsberger Walde Gräber, die neuerdings wieder mit der Varusschlacht in Verbindung gebracht waren, um ihren prähistorischen Charakter zu erweisen. Die Bearbeitung der Funde von Cannstatt ist so weit gefördert, dass die Veröffentlichung im beginnenden Jahre erfolgen kann. Endlich förderte eine kleine Bewilligung aus Dispositionsmitteln die Untersuchung von Maria im Capitol in Cöln, wo festgestellt wurde, dass der Bau zwar über Resten eines römischen Baues stehe, dass aber gerade die Apsis, deren Form man geneigt war als durch Benutzung römischer Fundamente bedingt anzusehen, nicht auf römischer Grundlage ruht.

Die Kommission unterstützte die von Direktor Boehlau begonnene Untersuchung der Altenburg bei Niedenstein, Aufnahmen von Ringwällen im Taunus durch Herrn Thomas und im Elsass durch Herrn Rektor Gutmann.

Die Vorarbeiten für die archäologische Karte der südlichen Wetterau wurden durch eine Anzahl wichtiger Funde im erweiterten Stadtgebiet von Frankfurt ergänzt. Die Herstellung der Kartengrundlage durch die Firma Ravenstein ist fast vollendet, so dass demnächst mit dem Eintragen der archäologischen Signaturen begonnen werden kann.

Von den „Römischen Überresten in Bayern“ ist das III. Heft erschienen. Herr Henkel hat den Druck seines Werkes über römische Ringe gefördert. Die Tafeln für die Publikation der Igeler Säule sind in der Auflage vollendet, die Textabbildungen hergestellt.

Herr Steiner hat die Materialsammlung der obergermanischen Ziegelstempel durch Aufnahme der Sammlungen von Mainz, Speyer und Höchst vollendet.

Der erste Band der Urnenfriedhöfe in Niedersachsen ist in Druck gegeben.

Herr S. Loeschecke setzte die Typenzeichnungen römischer Lampen fort und beteiligte sich an der Bearbeitung der Lampen von Vindonissa, die nunmehr vollendet ist und seitens der Züricher antiquarischen Gesellschaft veröffentlicht wird.

Der Katalog des Museums in Xanten ist vollendet und im Verlag von Jos. Baer & Co. in Frankfurt a. M. erschienen. Der Druck des Kataloges von Schwäb. Hall soll demnächst beginnen. Vier weitere Kataloge sind in Arbeit.

Der V. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission ist im Druck und wird im Laufe des Sommers 1911 erscheinen.

Die Jahressitzung der Kommission fand am 18. März 1911 in Frankfurt a. M. statt.